



## **Innotour Merkblatt**

### **Beitrag zur Tourismusstrategie des Bundes**

Der Bundesrat hat am 10. November 2021 die neue Tourismusstrategie des Bundes gutgeheissen. Mit seiner Tourismuspolitik will der Bundesrat zu einer international wettbewerbsfähigen Tourismuswirtschaft sowie zu einem attraktiven und leistungsfähigen Tourismusstandort Schweiz beitragen.

Die neue Tourismusstrategie basiert auf einer konsequenten Schwerpunktsetzung. Konkret verfolgt die Strategie fünf Ziele: Rahmenbedingungen verbessern; Unternehmertum fördern; zur nachhaltigen Entwicklung beitragen; Chancen der Digitalisierung nutzen sowie die Attraktivität des Angebots und der Marktauftritt stärken.

Seitens des Bundes ist das SECO für die Umsetzung der Tourismuspolitik zuständig. Weiter stehen für die Umsetzung der Tourismuspolitik des Bundes vier Förderinstrumente zur Verfügung, u.a. Innotour. Mit den Instrumenten soll ein Beitrag zur Umsetzung der Tourismusstrategie geleistet werden.

Die vier Förderinstrumente tragen schwerpunktmässig zur Verbesserung der Attraktivität des Angebots und zur Stärkung des Marktauftritts bei. Gleichzeitig leisten die Förderinstrumente auch einen Beitrag zur Förderung des Unternehmertums, zur nachhaltigen Entwicklung und zur Nutzung der Chancen der Digitalisierung.

#### **Erwartung an die Gesuchsteller – Beitrag zur Tourismusstrategie**

Der Gesuchsteller soll aufzeigen und erläutern, welchen Beitrag sein Projekt zur Verbesserung der Attraktivität des Angebots und zur Stärkung des Marktauftritts, zur Förderung des Unternehmertums, zur nachhaltigen Entwicklung und zur Nutzung der Chancen der Digitalisierung aufweist. Der Beitrag zur Tourismusstrategie wird vom SECO im Rahmen der Gesuchsprüfung berücksichtigt.

#### **Relevante Ziele der Tourismusstrategie für die Innotour-Projektförderung**

- **Unternehmertum fördern**

Mit der Tourismusstrategie des Bundes wird bei der Förderung des Unternehmertums ein Schwerpunkt gesetzt. Unternehmerisches Denken und Handeln sind entscheidende Faktoren für den Erfolg im Tourismus. Eine bedeutende Herausforderung ergibt sich aus der

kleingewerblichen Struktur des Schweizer Tourismus. Den vielen kleinen und mittelgrossen Tourismusbetrieben fehlen oft die Ressourcen für die Formulierung und Implementierung von Strategien, so z.B. in Bezug auf die Digitalisierung.

Aus Sicht des Bundes stehen bei Innotour insbesondere die Unterstützung des Strukturwandels, die Stärkung der Strategiefähigkeit und –orientierung der touristischen Akteure und die Erschliessung der Potenziale des touristischen Arbeitsmarktes im Vordergrund.

- **Zur nachhaltigen Entwicklung beitragen**

Das Ziel «Zur nachhaltigen Entwicklung beitragen» wurde 2021 neu in die Tourismusstrategie aufgenommen. Das Thema soll prioritär behandelt werden. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass die nachhaltige Entwicklung für den Tourismus an Bedeutung gewonnen hat und zahlreiche Chancen bietet, die es zu nutzen gilt. Viele Aspekte der nachhaltigen Entwicklung im Tourismus sind insbesondere auf lokaler Ebene zu adressieren. Dementsprechend soll in der Tourismuspolitik des Bundes bezüglich der nachhaltigen Entwicklung der Destinationsebene eine besondere Beachtung geschenkt werden. Dies soll sich auch in der Projektförderung über Innotour widerspiegeln.

Der Klimawandel hat einen starken Einfluss auf den Tourismusstandort Schweiz und erfordert insbesondere im Wintertourismus Anpassungsmassnahmen, um der abnehmenden Schneesicherheit entgegenzuwirken. Aus Sicht des Bundes stehen bei Innotour insbesondere die Angebotsentwicklung und die Diversifikation im Schweizer Tourismus im Vordergrund. Die Förderung des Sommer-, Herbst- und Ganzjahrestourismus spielt dabei eine wichtige Rolle. Ebenfalls prioritär sind die Erhaltung und Inwertsetzung von Baukultur, Landschaftsqualität und Biodiversität sowie die nachhaltige Mobilität.

Ein Nachweis des Beitrages zur nachhaltigen Entwicklung, insbesondere zur Verbesserung der Ressourceneffizienz und Nachweis der Umweltverträglichkeit des Projektes, ist für jedes Projekt zwingend zu erbringen (siehe Punkt 4.6 im Innotour-Finanzhilfesuch-Formular).

- **Chancen der Digitalisierung nutzen**

Die Tourismuspolitik des Bundes soll dazu beitragen, dass die Schweizer Tourismuswirtschaft die Chancen der Digitalisierung optimal nutzen kann. Die Digitalisierung ermöglicht neue touristische Produkte, Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und -modelle. Zu erwarten ist, dass die Möglichkeiten aber auch die Komplexität der Digitalisierung in Zukunft weiter steigen werden. Aufgrund der Kleinstrukturiertheit des Schweizer Tourismus ist es für viele touristische Leistungsträger und Destinationen herausfordernd, diesen Anforderungen gerecht zu werden und beim technologischen Wandel Schritt zu halten (Stichwort Anschlussfä-

higkeit). Um international mithalten zu können, braucht es deshalb neben einzelbetrieblichen Innovationen auch innovative und kooperative Ansätze auf regionaler bis nationaler Ebene.

Die Tourismuspolitik des Bundes setzt auch künftig in der Projektförderung einen Schwerpunkt auf die Digitalisierung. Dabei sollen im Digitalisierungsbereich grundsätzlich nur übertragbare Projekte und «offene» Lösungen, die Kooperation ermöglichen und zukunftsgerichtet sind, finanziell unterstützt werden. Inhaltlich sollen sich die Projekte vermehrt nicht nur am potenziellen Markterfolg und damit vor allem an der Ertragsseite der Erfolgsrechnung ausrichten, sondern vermehrt auch an der Kostenseite. Damit soll das Potenzial von Digitalisierungsprojekten für Kosteneinsparungen verstärkt genutzt werden. Besondere Beachtung wird kooperativen Projekten geschenkt. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf die Schaffung von Mehrwerten in der Anwendung von Daten und Statistiken gelegt.

- **Attraktivität des Angebots und den Marktauftritt stärken**

Attraktive und den Gästebedürfnissen entsprechende Angebote sind eine zentrale Voraussetzung, um im internationalen Wettbewerb mithalten zu können. Dementsprechend wird der Angebotsgestaltung und der laufenden Weiterentwicklung der Angebote und Leistungen seitens der Tourismuswirtschaft eine grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Für die Vermarktung gilt Analoges.

Aus Sicht des Bundes steht bei Innotour bei diesem Ziel die Verbesserung der Attraktivität des touristischen Angebots im Vordergrund. Allerdings bestehen zwischen der Angebotsgestaltung und der Marktbearbeitung Interdependenzen. Eine erfolgreiche Angebotsgestaltung setzt Kenntnisse der Gästebedürfnisse voraus und eine erfolgreiche Marktbearbeitung setzt Kenntnisse der Angebote und Leistungen voraus. Angetrieben von der Digitalisierung werden Angebotsgestaltung und Marktbearbeitung weiter verschmelzen. Entsprechend sind aus Innotour-Sicht Projekte an der Schnittstelle von Angebotsentwicklung und Marktbearbeitung von besonderem Interesse. Weiter will der Bund mit Innotour einen Beitrag zur Steigerung der Convenience und Qualität für die Gäste sowie zur Wiederbelebung des Städte- und Geschäftstourismus leisten.